

Gewissensfragen: 10 hilfreiche Gedanken

Für Angehörige von Menschen, die pflegende Unterstützung benötigen.

Niemand gibt seine Angehörigen gerne in Pflege. Aber oft ist das nicht nur der einzige, sondern auch der richtige Weg für die Angehörigen selbst. Wenn Sie sich fragen, ob Sie Ihre Mutter oder Ihren Vater in „fremde Hände“ geben dürfen, sollen Ihnen diese Gedanken ein wenig Hilfe bieten:

1. Die Gewissensfrage ist wichtig!

Denn wenn wir unser Gewissen befragen, prüfen wir viel genauer, was richtig für unsere Angehörigen ist. So trägt Ihre Verunsicherung dazu bei, die beste Lösung zu finden.

2. Sie sind mit dieser Frage nicht alleine!

Jeder hat Bedenken. Gott sei Dank!

3. Fragen Sie andere Betroffene!

Tauschen Sie sich mit anderen aus, die in der gleichen Situation waren oder sind. Das hilft, die eigene Situation besser zu akzeptieren und bringt viele Anregungen.

4. Denken Sie nicht an die Nachbarn!

Einerseits wissen Sie nicht, was diese denken, andererseits hilft das Ihrem Angehörigen nicht weiter. Und nur um ihn darf es gehen.

5. Früher war es auch nicht besser!

Nur die wenigsten Familien haben früher über viele Jahre hinweg Angehörige betreut. Geschweige denn „gepflegt“. Es gab seltener schwere Erkrankungen, weil die Menschen gar nicht so alt wurden. Sie hatten nicht das medizinische Wissen und nicht so gut ausgebildete Pflegekräfte wie heute.

6. Sie sind nicht egoistisch!

Ihr Leben ist genauso wichtig wie das Ihrer Mutter oder das Ihres Vaters. Sie müssen den hohen Anforderungen im Beruf und Privatleben gerecht werden, die zu unserer heutigen Gesellschaft gehören. Niemand hat etwas davon, wenn Sie überlastet sind. Auch nicht Ihre Angehörigen. Im Gegenteil, denn:

7. Ihre Angehörigen haben mehr davon, wenn Sie entspannt sind!

Wenn Sie körperlich und psychisch unter Druck stehen, können Sie Ihrem Angehörigen kaum Zuwendung geben. Wichtiger als die Frage, wie Sie ihn selber betreuen können, ist die Frage, wie viel Zeit sie ihm ganz persönlich widmen.

8. Es geht Ihren Angehörigen in der Wohnanlage gut!

Je höher der Pflegebedarf ist, desto besser ist die Pflege in einer modernen Wohnanlage. Weil hier Aufmerksamkeit und Kompetenz gegenwärtig sind, um jeden Bewohner individuell so zu unterstützen wie es ihm gut tut und ihm auch dabei zu helfen, im Rahmen seiner eigenen Möglichkeiten aktiv zu bleiben.

9. Pflegebedürftige erhalten Zuwendung!

In zeitgemäßen Häusern erhält jeder Bewohner so viel Zuwendung wie er braucht und möchte. Dazu tragen moderne Konzepte wie das Wohngruppenkonzept bei. Seien Sie versichert: Hier wird niemand nur „versorgt“.

10. Sorgen Sie für sich selbst vor!

Denn auch Ihre Angehörigen werden vielleicht einmal vor der Frage stehen, die Ihnen gerade zu schaffen macht. Besprechen Sie das rechtzeitig. Und wenn Sie Ihren Kindern nicht zumuten wollen, Sie zu pflegen, suchen Sie sich rechtzeitig einen Wohnort aus, der Ihrem Geschmack entspricht. Kommen Sie einfach mal bei uns vorbei.

Wohnanlage Schönberg
Am Bautzenwald 1
74229 Oedheim

Wohnanlage Schönberg
Am Schlossgarten 33
74251 Lehensteinsfeld

Kontakt
E-Mail info@Schoenberg-Pflege.de
Telefon +49-(0) 71 36-968 78-0